

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 18 (1920)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Sektion Waldstätte und Zug

Autor: Peterhaus, M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vifs remerciements au comité et aux membres de cette section pour l'organisation impeccable de cette manifestation.

Le 5 juillet, sous la présidence du Bureau fédéral du Registre foncier, a eu lieu une conférence des représentants du Comité central et des différentes organisations professionnelles, en vue d'examiner la question de l'augmentation des prix de base du tarif. La discussion n'a abouti à aucun résultat. Dès que les tractations actuellement en cours entre l'association des géomètres-praticiens et celle des géomètres-employés seront terminées, une seconde conférence sera convoquée qui apparemment tendra à des résultats plus tangibles.

Kusnacht, le 25 septembre 1920.

Le secrétaire: *Th. Baumgartner*.

Sektion Waldstätte und Zug.

Protokollauszug der Herbstversammlung vom 26. September 1920.

Die diesjährige Herbstversammlung in Luzern war von zwölf Mitgliedern besucht.

Die Abrechnung betreffend die Hauptversammlung des Schweizerischen Geometervereins vom 5. und 6. Juni 1920, welche an Mehrausgaben Fr. 248.40 aufweist, die durch 25 ausserordentliche Beiträge der Sektionsmitglieder à Fr. 10. — = Fr. 250. — gedeckt sind, wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident orientiert die Versammlung über Aenderung im Vermarktungswesen der neu zu vergebenden Gemeinden Littau und Sursee. Es tritt hier insofern eine Aenderung ein, als der Steinsatz wieder durch die Gemeinde in Regie ausgeführt werden soll. Die Taxationskommission war von dieser Neuerung vom kantonalen Vermessungsamt nicht verständigt worden. Die Versammlung war erstaunt ob dieses raschen und eigenmächtigen Wechsels, ohne nur ein Abrechnungsbeispiel mit dem Akkordsystem abzuwarten, nachdem doch der Regiebetrieb von früheren Gemeinden bekannt ist.

In der Abstimmung ergibt sich für das Akkordsystem 11 Stimmen und für das Regiesystem 1 Stimme.

In einer Eingabe an den Kantonsgeometer soll der Wunsch ausgedrückt werden, dass, bevor Aenderungen im Taxations-

wesen stattfinden, die Taxationskommission zu begrüßen sei. In einer weitem Eingabe an das Vermessungsamt soll dieses ersucht werden, darauf zu dringen, dass künftighin die Hauptarbeiten der Vermessung, worunter die Versammlung auch mit allem Nachdruck die Verpflockung rechnet, durch einen Grundbuchgeometer auszuführen sei und nicht durch Hilfskräfte, wie es Vorschrift und selbst in den Verträgen niedergelegt ist.

Infolge Rücktritts des gesamten Vorstandes musste dieser neu bestellt werden und es wurden gewählt als

Präsident: Fritz Näf, Meggen.

Vizepräsident und Kassier: Julius Schwarzenbach, Weggis.

Aktuar: M. Peterhans, Morgartenstrasse 9, Luzern.

Es wird dem scheidenden Vorstande an dieser Stelle nochmals der beste Dank ausgesprochen für die geleistete langjährige und oft zähe Arbeit.

Luzern, im Oktober 1920.

Der Aktuar: M. Peterhans.

Kurven-Absteckung unter Benutzung einer neuen Tabelle.

Von C. Zwicky, Professor an der Eidg. Technischen Hochschule Zürich.

(Fortsetzung.)

d) Sehr kleine Centriwinkel. Wie bereits früher erwähnt worden, ist es bei Kurven mit sehr kleinem Centriwinkel in der Regel angezeigt, den Radius $R = k \cdot r$ sehr gross zu wählen. Alsdann fallen die Werte t , a und b für $r = 100$ m sehr klein aus, und die ihnen beim Radius R entsprechenden Funktionswerte $Z = k \cdot z$ fallen wegen des grossen Betrages vom Faktor k voraussichtlich etwas zu wenig genau aus. Dieser Uebelstand haftet übrigens auch den meisten andern Tabellenwerken an; er kann indessen durch das nachfolgende Verfahren leicht umgangen werden.

1. Die Bogenlänge zum Radius $k \cdot 100$ m und Winkel γ ist gleich wie beim Radius 100 m und Winkel $k \cdot \gamma$;
2. Der hiernach genauer ermittelte Wert für b liefert für den Peripheriewinkel ω in Bogenmass:

$$\omega = \frac{b}{2r};$$